

Bericht aus der Sitzung des Mutlanger Gemeinderats vom 14 November 2017

Anfrage der Schulleitung für Sanierungskonzept Hornbergschule

Vor dem Einstieg in die Tagesordnung gibt Frau Bürgermeisterin Eßwein bekannt, dass der Tagesordnungspunkt 1 krankheitsbedingt vertagt werden muss

Verabschiedung Lärmaktionsplan

Aufgrund der Forderungen der Europäischen Union, sind erstmals 2007 landesweit Lärmkarten erstellt worden. Die Lärmkarten zeigen die Lärmbelastung von Hauptverkehrsstraßen, Haupteisenbahnstrecken und Großflughäfen. Auf den Lärmkarten aufbauend sind von Hauptverkehrsstraßen betroffene Städte und Gemeinden dafür zuständig, Lärmaktionspläne mit Maßnahmen zur Lärminderung zu erarbeiten. Hauptverkehrsstraßen sind Straßen mit mehr als durchschnittlich 8.200 Fahrbewegungen täglich. Zählungen aus dem Jahr 2015 haben knapp 13.000 Fahrbewegungen auf der Westumgehung im Zuge der B 298 ergeben. Damit war auch Mutlangen verpflichtet einen Lärmaktionsplan zu erstellen.

Gemeinderätin Hieber fragt, ob auch die Alfdorfer Straße in Pfersbach im Lärmaktionsplan erwähnt wird. Herr Siedle antwortet, dass in der vom Land erstellten Lärmkarte nur die B298 enthalten ist.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt bei einer Enthaltung, den fortgeschriebenen Lärmaktionsplan zu verabschieden. Er wird im Rathaus ausgelegt und auf der Homepage der Gemeinde Mutlangen veröffentlicht.

Auslegungsbeschluss Bebauungsplan Kalkofen-West

Bürgermeisterin Eßwein führt ins Thema ein und ordnet den Inhalt des Tagesordnungspunktes kurz ins Gesamtgefüge der städtebaulichen Entwicklung der Gemeinde Mutlangen ein. Weiterhin erläutert sie, dass der Auslegungsbeschluss einem möglichen Bürgerbegehren gegen den Aufstellungsbeschluss vom 19.09.2017 (Veröffentlichung 21.09.2017) nicht entgegensteht.

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt sie Herrn Ebert der Firma Brenner+Ebert, Herrn Seyfried von Seyfried&Psiuk Architekten sowie Herrn Zorn von stadtlandingenieure.

a) Vorstellung der Planung und des Projekts

Herr Ebert (Investor) erläutert dem Gremium, dass alle bisher in Auftrag gegebenen Gutachten ergeben haben, dass eine Bebauung in dieser Hinsicht bedenkenlos möglich ist. Die Eigentümerstruktur der aktuellen Wohnbebauung am Lammplatz zeigt, dass der Bedarf an Wohnungen in Mutlangen sehr groß ist. Zudem sind die meisten Interessenten über 50 Jahre alt und wollen sich für die Zeit im Rentenalter verkleinern. Herr Seyfried stellt die Planung der verdichteten Wohnbebauung für die Fläche im Gebiet Kalkofen vor. Neben den Abstandsflächen zu den umliegenden Bestandsgebäuden, zeigt er die Grundrisse der geplanten Wohnungen und Höhenschnitte der drei Gebäude auf.

b) Auslegungsbeschluss nach § 3 Abs. 2 BauGB

Herr Zorn, der den vorhabenbezogenen Bebauungsplan erstellt hat, erläutert dem Gremium sehr ausführlich die Vorgehensweise und den aktuellen Stand des Verfahrens. Sowohl im Regional- als auch im Flächennutzungsplan ist die betroffene Fläche als Wohnbaufläche ausgewiesen. Der von ihm vorgestellte vorhabenbezogene Bebauungsplan sieht eine max. Wohnungsanzahl von 46 vor.

Gemeinderätin Schlicht erkundigt sich nochmals nach der tatsächlichen Anzahl der Wohneinheiten und der Berechnung der Stellplatzanzahl.

Herr Zorn erläutert, dass grundsätzlich bis zu 52 Wohneinheiten möglich wären, aber im Bebauungsplan auf 46 Wohneinheiten gedeckelt werden. Die Stellplatzanzahl richtet sich nach der Größe der Wohnung. Über 50 qm ist der Faktor 1,5 und darunter 1,0 dies ist in der Stellplatzverordnung der Gemeinde Mutlangen festgelegt.

Gemeinderat Dr. Kemmer fragt, wie viele überirdische Parkplätze verkauft werden sollen. Herr Ebert erläutert, dass ca. sechs Parkplätze verkauft und ca. sechs für Besucher zur Verfügung gestellt werden sollen.

Gemeinderat Eller fragt, ob die Einfahrt der Tiefgarage zweispurig sein wird. Herr Seyfried erläutert, dass es sich hierbei um eine Großgarage handelt, die zwingend zweispurig sein muss.

Gemeinderätin Kaim erkundigt sich nach dem Überfahrtsrecht zugunsten eines nördlich angrenzenden Grundstücks. Herr Zorn führt aus, dass diesem besagten Grundstück ein Überfahrtsrecht eingeräumt werden muss.

Gemeinderat Kurz kritisiert das geplante Maß der Bebauung. Er spricht sich gegen den Aufstellungsbeschluss aus.

Gemeinderat Pfitzer merkt hingegen an, dass auf den mehrheitlich gefassten Beschluss in der Sitzung vom 19.09.2017 nun als Konsequenz der Auslegungsbeschluss folgen muss. GR Steinhilber bekräftigt dies und sieht auch die Notwendigkeit einer verdichteten Bebauung. Die Fraktion der Grünen wird dem Auslegungsbeschluss zustimmen.

Gemeinderätin März ergänzt, dass sie froh ist, dass es einen Investor gibt, der in Mutlangen für eine verdichtete Wohnbebauung sorgt.

Gemeinderat Dr. Kemmer spricht sich aufgrund der aus seiner Sicht zu geringen Anzahl an öffentlichen Stellplätzen für Besucher, Paketdienst usw. gegen den Aufstellungsbeschluss aus. Herr Ebert erläutert, dass die Anzahl im hier vorliegenden Fall anhand von Erfahrungswerten entstanden ist.

Gemeinderat Lasermann führt aus, dass die SPD-Fraktion einem Auslegungsbeschluss zustimmen wird. Ein mögliches Bürgerbegehren ist von diesem Beschluss nicht betroffen.

Bürgermeisterin Eßwein bekräftigt dies und erläutert das weitere Vorgehen, wenn das Bürgerbegehren das Quorum von 365 Stimmen bis zum 21.12.2017 erreicht hat, wird in der Gemeinderatssitzung im Januar über die Zulässigkeit beschlossen und ein Wahlsonntag festgelegt.

Herr Ebert fasst nochmals zusammen, dass der Bedarf einer solchen Bebauung vorhanden ist und sich diese Fläche hierfür entsprechend eignet. Ihm ist es ein wichtiges Anliegen, dass das Bauvorhaben sorgfältig und fachlich fundiert vorbereitet wird.

Gemeinderätin Gaiser spricht sich für die Wichtigkeit von Bürgerbeteiligung aus. In dieser Sache, hält sie einen Bürgerentscheid jedoch für falsch, weil es sich um Einzelinteressen handelt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt:

1. bei drei Gegenstimmen:

Die zum Aufstellungsbeschluss vom 19.09.2017 eingegangenen Stellungnahmen werden zu einem späteren Zeitpunkt zusammen mit den noch im Rahmen der Auslegung eingehenden Stellungnahmen beraten und abgewogen.

2. bei drei Gegenstimmen und einer Enthaltung

Der Gemeinderat fasst den formellen Beschluss nach § 3 Abs. 2 BauGB, den Bebauungsplanentwurf mit Lageplan, Textteil und

Begründung (Planungsstand vom 14.11.2017) sowie spezielle artenschutzrechtlicher Prüfung öffentlich auszulegen. Der vorhabenbezogene Bebauungsplanentwurf "Kalkofen-West" (Vorhaben- und Erschließungsplan) wird in der Zeit von Montag, 27. November 2017 bis Freitag, 5. Januar 2018 (jeweils einschließlich) öffentlich ausgelegt. In dieser Zeit werden die Träger öffentlicher Belange am Verfahren beteiligt. Um die Öffentlichkeit zu informieren und den Bürgern die Gelegenheit zu Äußerungen und zur Erörterung zu geben, findet am Montag, den 11. Dezember 2017 um 17.00 Uhr im Rathaus ein öffentlicher Erörterungstermin statt.

3. bei drei Gegenstimmen und einer Enthaltung

Es wird das beschleunigte Verfahren nach § 13 b i.V.m. § 13a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB angewandt.

Feststellung der Ergebnisse der Jahresrechnung sowie der Sonderrechnung „Mutlanger Heide“ für das Rechnungsjahr 2016

Nach den kommunalwirtschaftsrechtlichen Bestimmungen ist die Jahresrechnung innerhalb von sechs Monaten nach Jahresende von der Verwaltung auf- und innerhalb von weiteren sechs Monaten vom Gemeinderat festzustellen. Aus der Jahresrechnung soll das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des Rechnungsjahres hervorgehen; der Stand der Schulden und des Vermögens sollen sich ebenfalls daraus ergeben.

Das Rechnungsjahr 2016 schließt mit folgenden finanzwirtschaftlichen Kennzahlen ab:

a) Zuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt:	1.550.786 €
b) Neue Kreditaufnahme:	2.545.550 €
c) somit Pro-Kopf-Verschuldung:	966,96 €
d) Rücklagenzuführung:	209.672 €
e) Stand der Rücklage zum Jahresende:	595.445 €

Das Ergebnis der Jahresrechnung 2016 fällt deutlich positiver aus als mit der Planung vorhergesagt. So konnte der Überschuss des laufenden Betriebs aufgrund Steuermehreinnahmen auf breiter Front um über 990.000 € verbessert werden. Auch der Vermögenshaushalt weist wegen höherer Grundstücksveräußerungserlöse und des Unterbleibens eines Grunderwerbs einen etwas besseren Abschluss aus als geplant. Die hoch angesetzte Kreditermächtigung von 3,45 Mio. € musste so nur mit einem Teilbetrag von gut 2,5 Mio. € in Anspruch genommen werden; unter Berücksichtigung der ordentlichen Tilgung steigt der Gesamtschuldenstand der Gemeinde auf Jahresende auf ca. 6,36 Mio. € an. Dies entspricht 966 € je Einwohner und liegt im Bereich des Durchschnitts vergleichbarer Gemeinden im Land. Der Stand der Rücklage beträgt nun ca. 300.000 €.

Das Rechnungsergebnis 2016 kann somit für sich genommen zufriedenstellen. Unter Beachtung der weiterhin nur geringeren vorhandenen Rücklage und der anstehenden erheblichen Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen sollte mit den Gemeindefinanzen aber weiterhin äußerst sorgsam umgegangen werden. Gemeinderat Steinhilber lobt die Ausarbeitung von Herrn Lange und mahnt zukünftig trotzdem sehr sensibel mit den Finanzen der Gemeinde umzugehen.

Beschluss:

Die Jahresrechnung des Gemeindehaushalts und der Sonderrechnung "Wohnpark Mutlanger Heide" 2016 sowie der Vermögensrechnung 2016 werden wie aus dem vorliegenden Entwurf hervorgehend einstimmig beschlossen.

Vorstellung der Bestandsaufnahme der Mutlanger Spielplätze

Im Zuge der Haushaltsplanungen 2017 wurde vom Gemeinderat eine Bestandsaufnahme aller Spielplätze gefordert. Diese wurde von Frau Dolderer (ehem. Verwaltungspraktikantin im gehobenen Dienst) durchgeführt und nun präsentiert. An insgesamt acht Spielplätzen sind einzelne Mängel festgestellt worden. Diese sollen nun priorisiert und möglichst zeitnah behoben werden. Bürgermeisterin Eßwein regt an, diese Mängelliste über die Aktion „Gut für die Ostalb“ zu veröffentlichen und um Spenden zu bitten.

Gemeinderat Pfitzer bemängelt, dass die Spielplätze offensichtlich keiner kontinuierlichen Beobachtung ausgesetzt sind. Diese müssen in Zukunft laufend Instandgehalten werden.

Bürgermeisterin Eßwein führt aus, dass nun auch die Bevölkerungsstrukturen an den einzelnen Spielplätzen kontrolliert werden muss. Eine Diskussion über den Abbau von Spielplätzen ist jedoch schwierig.

Gemeinderätin Gaiser erkundigt sich nach der Sicherheit auf den bemängelten Spielplätzen. Frau Dolderer führt aus, dass die Sicherheitsaspekte eingehalten wurden. Herr Widmann vom Bauhof führt wöchentliche Sichtkontrollen durch.

Bekanntgaben und Verschiedenes

a) Lebendige Krippe

Die lebendige Krippe findet in diesem Jahr vom 16.-24.12.2017 auf dem Grundschulhof statt.

b) 9.12.2017 Multivisionsvortrag im Forum

Am Samstag 09.12.2017 findet im MutlangerForum ein Multivisionsvortrag statt.

c) 1. Mutlanger Jugendforum

Das Jugendforum am 9. November 2017 war ein voller Erfolg. Ca. 100 Jugendliche sind der Einladung gefolgt und haben ihre Ideen eingebracht. Diese werden nun ausgewertet und besprochen.

d) Breitbandversorgung Pfersbach

In Pfersbach werden derzeit die Tiefbauarbeiten für die Breitbandversorgung durchgeführt. Nach Abschluss der Tiefbauarbeiten müssen die eigentlichen Glasfaserleitungen in die Leerrohre geblasen werden. Die einzelnen Leitungen müssen im Schaltkasten verdrahtet werden, in den Gebäuden müssen „Glasfaserabschlusskästen“ montiert werden. Die Kosten für das Liefern und Einziehen der Leitung, sowie die Lieferung und Montage des „APC-Übergabekastens“ mit der erforderlichen Verkabelung trägt die Gemeinde Mutlangen. Dies hat der Gemeinderat am 20. Juni 2017 beschlossen.

Die gemeinsame beschränkte Ausschreibung dieser wird derzeit in Kooperation mit dem Ostalbkreis vorbereitet. Der auf die Gemeinde Mutlangen entfallende Anteil wird möglicherweise über 15.000 € (Vergabegrenze der Bürgermeisterin) liegen. Wenn dies der Fall ist, wird die Bürgermeisterin den Auftrag in einer Eilentscheidung vergeben.

Eine Bürgerinformationsveranstaltung zur Breitbandversorgung in Pfersbach findet am 19. Februar 2018 im Dorfhaus statt.

d) Weiteres Vorgehen nach Bürgerinfoveranstaltung Mutlantis

Aus den verschiedensten Anregungen der Bürgerschaft und Schulen wurden für die weitere Planung die Szenarien folgendermaßen erweitert:

Szenario 4:

- a) Neubau einer Gymnastikhalle/Lehrschwimmbecken standortneutral
- b) Mutlantis „bodeneben“ mit neuer Gebäudehülle versehen.

Anfragen der Mitglieder des Gemeinderats

a) Winterdienst

Gemeinderat Pfitzer erkundigt sich nach dem neuen Bauhoffahrzeug und der Vorbereitung des Bauhofs für den anstehenden Winterdienst. Das neue Fahrzeug wird demnächst geliefert.

b) Ortseingangstafeln

Gemeinderat Pfitzer fragt nach der weiteren Vorgehensweise. Er bemängelt den Standort am Ortsausgang Pfersbach.

Bürgermeisterin Eßwein antwortet, dass die Vereine ab jetzt die Stelen mit ihren Bannern belegen. Für die Zeiten ohne Belegung wird die Gemeinde neutrale Banner erstellen lassen.

c) Geländer am Panoramaweg

Gemeinderätin Gaiser berichtet, dass ein Geländer am Panoramaweg nicht mehr stabil und somit gefährlich ist. Bürgermeisterin Eßwein nimmt die Anregung auf und beauftragt den Bauhof dies zu prüfen.

d) Gehweg Goethestraße

Gemeinderätin März fragt nach der Fertigstellung des Gehwegs in der Goethestraße.

Herr Grahn antwortet, dass im Gemeindegebiet verschiedene Maßnahmen aufgrund der Witterung im Verzug sind; die Fa. Eichele wird die noch ausstehenden Arbeiten jedoch zeitnah durchführen.

e) Friedhofsmauer

Gemeinderat Kurz erkundigt sich nach der Sanierung der Friedhofsmauer. Herr Grahn erläutert, dass die Sanierung nur durchgeführt werden kann, wenn konstant Temperaturen über 5 °C herrschen. Demzufolge kann er nicht versprechen, ob die Sanierung bis Ende des Jahres stattfinden kann.

f) Partnerschaft mit Frankreich

Gemeinderätin Schlicht merkt an, dass am 7.-8. April 2018 ein Ausflug nach Bouxiere aux Dames in Frankreich stattfinden wird. Sie bittet darum, dies entsprechend zu bewerben und würde sich freuen, wenn viele Mutlanger Bürgerinnen und Bürger mitgehen würden. Bürgermeisterin Eßwein bekräftigt dies.

g) Straßenreinigung

Gemeinderätin Gaiser erkundigt sich, ob die Straßenreinigung in Gebiete unterteilt werden kann.

Herr Grahn erläutert, dass dies ihm auch lieber wäre, aber leider nicht umsetzbar ist.

i) Hundetoiletten

Gemeinderat Steinhilber bemängelt, dass die Hundetoiletten nicht regelmäßig geleert werden.

Bürgermeisterin Eßwein nimmt die Anregung auf.